

Ein ermordeter Bauernheld

Das ist unseren kolumbianischen Sozialführern gewidmet

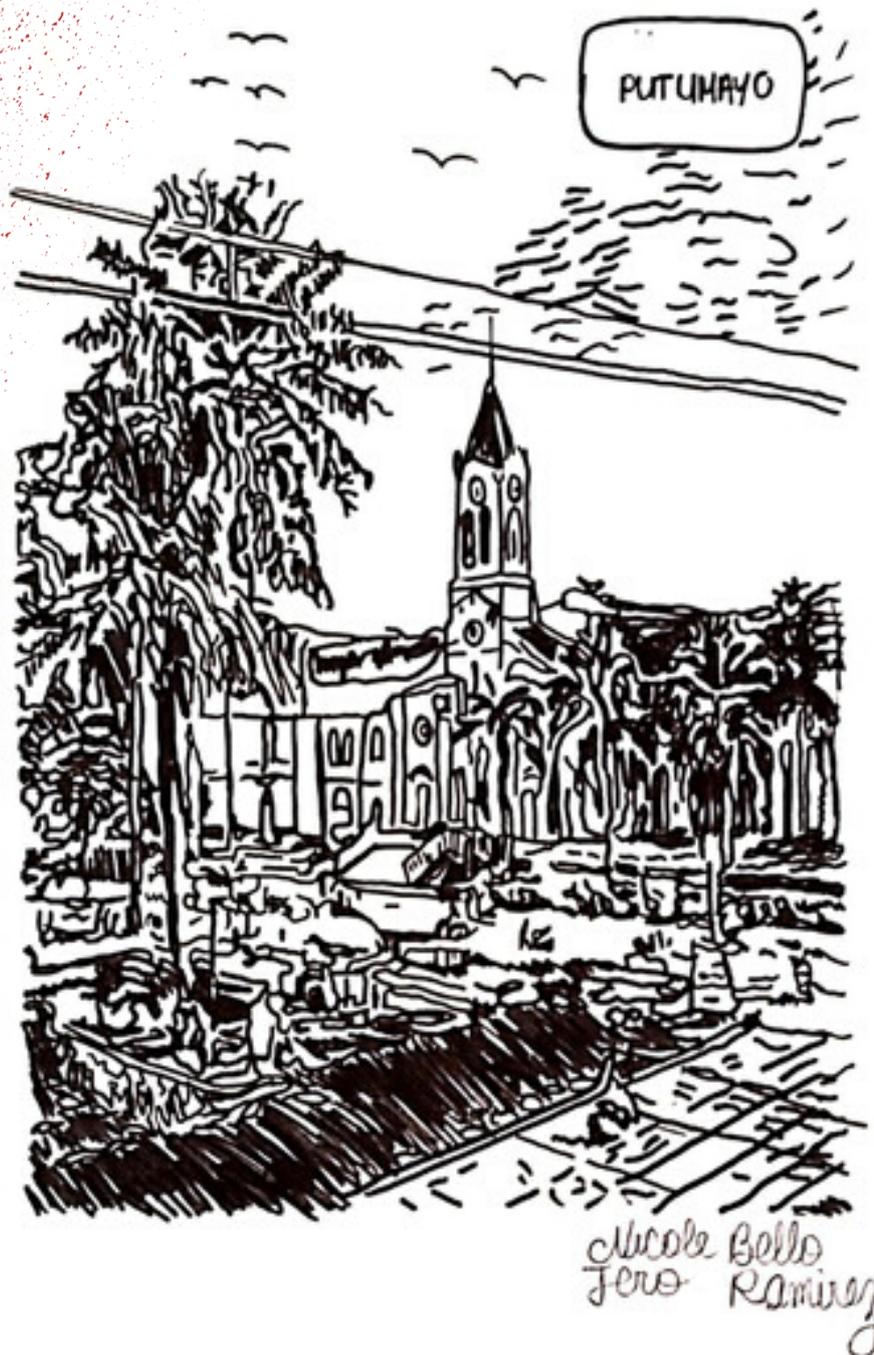
Thema 2: Aktiv für Gleichberechtigung



Jerónimo Ramirez Silva
Nicole Ximena Bello Rios

GLEICHE
ECHTE





Dies ist Putumayo, eine der Gemeinden in Kolumbien, die am meisten von Krieg, bewaffneten Konflikten und Stigmatisierung bedroht sind, zusammen mit gerichtlichen Drohungen für den Kokaanbau an Bauern und indigenen Völkern, die von einer gleichgültigen Heimat falsch eingeschätzt wurden.



Nicole Bello
Jeronimo Ramirez



Und er war Marco Rivadeneira, ein historischer Mann, der mit seiner Schlaueit für Menschenrechte arbeitete, der bis 2006 zugunsten der indigenen und bäuerlichen Gemeinschaft im Schutz des Nasa-Volkes in Teteyé mobilisierte, um sich der Glyphosatvergiftung zu widersetzen.



Sein Kampf gegen Glyphosat (ein tödliches und krebserregendes Pestizid) und die erzwungene Substitution ohne Garantien gegenüber den Bauern und indigenen Völkern der Region wurde von der Arbeit geleitet, die guten Bedingungen für den Unterhalt ihrer Gemeinschaft beim Anbau mit autonomen Garantenprojekten, von den Menschenrechten, zu gewährleisten.



Er war Sprecher, politischer und sozialer Führer vor nationalen und internationalen Organisationen wie CCEEU. Er arbeitete immer für und für die Menschen und gab nie auf. Sein Ziel war es, Gleichheit und Gerechtigkeit zu haben, und so behauptete er, dass wir ihr gegenüber nicht gleichgültig sein können.



Nicole Bello
Jero Ramirez

Er war in Gesprächen und Treffen an verschiedenen Orten wie Puerto Asís, immer mit der Gewissheit, für die Bedingungen seines Volkes zu kämpfen.



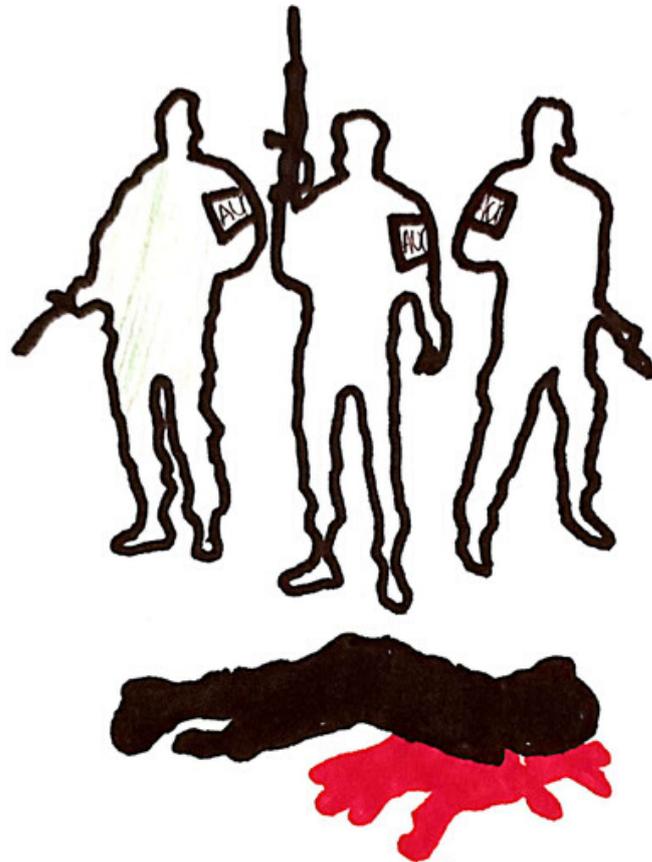
Eines ihrer Ziele bestand im Prinzip darin, das Versagen des Staates bei den gewaltsamen Maßnahmen gegen die erzwungene Substitution illegaler Kulturen zu bekämpfen. Er bemühte sich um einen Ernteersatz, der optimal war und Frieden und Hoffnung für alle brachte.



All diese Ungerechtigkeiten veranlassten ihn, den Koordinierungstisch für die produktive Transformation des "Corredor Puerto Vega-Teteyé" von "Puerto Asís" durchzuführen, um Familie für Familie ihre Meinungen anzuhören und damit Vorschläge zu unterbreiten.

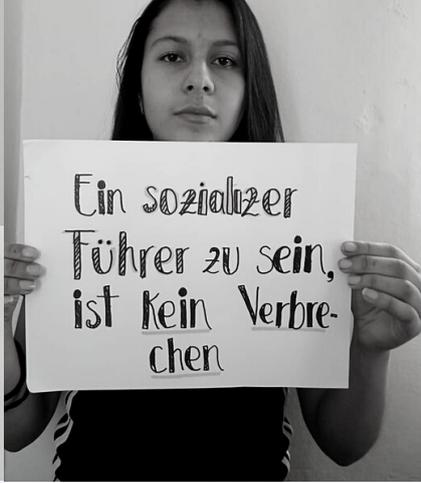
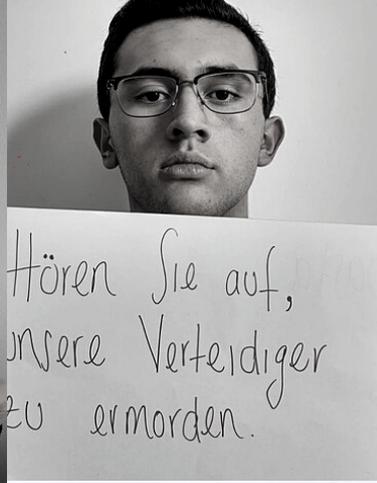


Sein Geist führte ihn auch dazu, der Präsident der Puerto Asís Bauernvereinigung zu sein, da er ständig Ideen wie Gemeindezentren, Möglichkeiten, Yucca und Kartoffeln zu bekommen, Gesundheitszentren usw. entwickelte. Das wären Alternativen zum Koka-Ersatz.

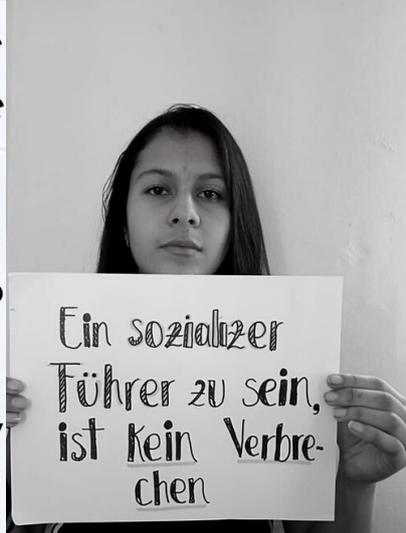


Nicole Bello
Jerónimo Ramírez

Aber am 19. März 2020, änderte sich ihre Geschichte völlig; denn während er in einer Versammlung war, um Vorschläge im Freiwilligen Substitutionsprogramm für Pflanzen des unerlaubten Gebrauchs zu machen, nahmen drei Männer, die als Zivilistenb gekleidet waren, ihn heraus und töteten ihn ohne Anstand, sie nahmen ihm das Leben.



Wie er sind auch andere soziale Führer getötet worden, und die Fälle sind ungestraft geblieben, deshalb bitten wir um Gerechtigkeit für Marco Rivadeneira und für alle, die in unserer Heimat gekämpft haben, um Menschenrechtsverletzungen entgegenzutreten.



Ein sozialer Führer zu sein, ist kein Verbrechen, es ist ein Akt von Helden.

Keine sozialen Führer + getötet

